



Geschäftsbericht 2008

Mitteldeutsche Fahrradwerke AG







Inhaltsverzeichnis

Bericht des Aufsichtsrats 0	12
Corporate Governance	14
lestierter Jahresabschluss für das	
Geschäftsjahr 2008 gemäß HGB	
agebericht für das Geschäftsjahr 2008 0	16
Bilanz	.6
Gewinn- und Verlustrechnung 1	8.
Kapitalflussrechnung 1	9
Anhang	0
Anlagenspiegel 2	6
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 2	8
Versicherung der gesetzlichen Vertreter 3	0





Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2008 nach Gesetz und Satzung überwacht und beratend begleitet.

Der Aufsichtsrat hat sich während des abgelaufenen Geschäftsjahres in insgesamt vier Sitzungen, darüber hinaus im Wege der Telefonkonferenz, anhand mündlicher und schriftlicher Berichte des Vorstands über den Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens sowie alle bedeutsamen Geschäftsvorfälle vom Vorstand unterrichten lassen. Weiterhin wurden grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, der Investitions- und Finanzplanung sowie verschiedene Zielstellungen erörtert.

Der Jahresabschluss der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG zum 31.12.2008 sowie der Lagebericht der Gesellschaft haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie sind mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers der Mittelrheinischen Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Erfurt, versehen worden. Dem Aufsichtsrat wurde der Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns unterbreitet.

Erläuterungen der Angaben nach §§ 289 Abs. 4 des Handelsgesetzbuchs Gemäß § 1/1 Abs. 2 Aktiengesetz erläutern wir die nach §§ 289 Abs. 4, 313 Abs. 4 Handelsgesetzbuch erforderlichen Angaben im Lagebericht wie folgt:

- Die Zusammensetzung des Grundkapitals ergibt sich aus der Satzung. Die MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG hat lediglich Stammaktien ausgegeben, Vorzugsaktien oder Sonderrechte einzelner Aktionäre gibt es nicht.
- Die Befugnisse des Vorstands zur Erhöhung des Grundkapitals aus genehmigtem und bedingtem Kapital, zur Ausgabe von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen sowie zum Erwerb eigener Aktien ermöglichen der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG auf die jeweiligen Kapitalbedürfnisse angemessen und zeitnah zu reagieren.
- Die Beteiligungen am Kapital, die mehr als zehn von Hundert der Stimmrechte erreichen, sind im Lagebericht in tabellarischer Form erfasst und bedürfen keiner weiteren Erläuterung.
- Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern folgen den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen.



- Es existieren keine Vereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern für den Fall eines Kontrollwechsels bei der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG. Die Anstellungsverträge der Mitarbeiter enthalten ebenfalls keine derartigen Regelungen.
- Die Gesellschaft hat keine Vereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes abgeschlossen.

Die Prüfungs- und Überwachungshandlungen des Aufsichtsrats führten zu keinen Einwendungen. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns an. Der Aufsichtsrat billigt den aufgestellten Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit und ihren Einsatz.

Flörsheim, 27.03.2009

Für den Aufsichtsrat

Uwe Lichtenhahn Aufsichtsratsvorsitzender



Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG berichten gem. Ziffer 3.10 zu den vom Bundesministerium der Justiz bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" (in der Fassung vom 6. Juni 2008) wie folgt:

Vorstand und Aufsichtsrat der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG haben im Dezember 2008 ihre jährliche Entsprechenserklärung zu den vom Bundesministerium der Justiz bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" abgegeben. Diese wurde auf der Internetseite der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG veröffentlicht. Die Gesellschaft wird nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen fünf Jahre lang auf Ihrer Internetseite zugänglich halten

Die MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG entspricht den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" mit folgenden Ausnahmen:

Zusammenarbeit Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG arbeiten intensiv zusammen. Vorstand und Aufsichtsrat verständigten sich regelmäßig über den Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens sowie alle bedeutsamen Geschäftsvorfälle. Darüber hinaus wurden alle grundsätzlichen Fragen der Geschäftspolitik, der Investitions- und Finanzplanung sowie verschiedene Zielstellungen gemeinsam erörtert.

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2008 nach Gesetz und Satzung überwacht und beratend begleitet.

Vorstand

"Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Eine Geschäftsordnung soll die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand regeln." Der Vorstand der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr aus einer Person, da die Unternehmensstruktur und die Organisation der Managementebenen die Zusammensetzung des Vorstands aus mehreren Personen entbehrlich machten.

Die Gesellschaft weist die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge des Vorstands aus. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 09.07.2006 wurde beschlossen, dass die in § 285 Satz 1 bis 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 sowie § 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 9 des HGB verlangten Angaben für fünf Jahre unterbleiben. Aktienoptionsprogramme für Mitglieder des Vorstandes bestehen bei der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG nicht.





Aufsichtsrat

Die Gesellschaft schließt sich der Empfehlung der Bildung von Ausschüssen nicht an, da der Aufsichtsrat aus nur drei Mitgliedern besteht und sich hierdurch keine Effizienzsteigerungen ergeben. Der Aufsichtsrat befasst sich selbst intensiv mit den Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung. Aktienoptionsprogramme für Mitglieder des Aufsichtsrats bestehen bei der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG nicht.

Aktiengeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz sind die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats, ihnen nahe stehende Personen und weitere Mitarbeiter mit Führungsaufgaben gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG zu melden. Bis zum 31.12.2008 sind der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG keine Meldungen zugegangen.

Übertragung der Hauptversammlung im Internet

Die Gesellschaft schließt sich der Empfehlung einer Übertragung der Hauptversammlung im Internet nicht an. Der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG ist es wichtig, eine rege Teilnahme an der Hauptversammlung zu erreichen. Dies soll die persönlichen Kontakte fördern sowie die Diskussionen und Gespräche anregen, um sich mit dem Unternehmen noch besser auseinandersetzen zu können.

Sonstiges

Veröffentlichungen erfolgen bei Bedarf in englischer Sprache. Die Gesellschaft stellte ihren Jahresabschluss zum 31.12.2008 nach nationalen Vorschriften (HGB) auf. Der Abschlussprüfer wird durch die Hauptversammlung gewählt. Eine Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers im Sinne der Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex liegt uns vor. Zum Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder verweisen wir auf die Angaben im Lagebericht sowie die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses.

Risikofrüherkennungssystem

Der Vorstand hat gemäß § 91 Abs. 2 AktG ein Überwachungssystem eingerichtet, um bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Dieses Überwachungssystem wird ständig optimiert und kontinuierlich weiterentwickelt, um Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Flörsheim, 27. März 2009

Für den Aufsichtsrat Für den Vorstand

Uwe Lichtenhahn (Vorsitzender) Peter Wicht





Lagebericht der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG

Geschäftsverlauf

Die Subprimekrise Ende 2007 entwickelte sich im Berichtsjahr zur weltweiten Finanzkrise. Ungleichgewichte bei Finanzierungen, Neubewertungen von Finanzinstrumenten führten zu einem tiefen Misstrauen in die Finanzmärkte.

Die Finanzkrise ist in ungeahnter Geschwindigkeit und Wucht im Verlauf des Wirtschaftsjahres 2008 in der Realwirtschaft angekommen. Rechnete man am Jahresanfang trotz reduzierter Wachstumserwartungen mit einer stabilen Binnennachfrage, übertraf dann das Ausmaß des Konjunktureinbruchs alle Erwartungen. Im vierten Quartal 2008 schrumpfte die deutsche Wirtschaft lt. Statistischem Bundesamt um 2,1% gegenüber dem Vorquartal. Deutschland steckt damit tief in einer Rezession.

Die veränderten wirtschaftlichen Bedingungen stellen neue Anforderungen an das Risikomanagement. Strategien und Planungen der Unternehmen stehen auf dem Prüfstand.

Für das kommende Wirtschaftsjahr werden dramatische Rückgänge beim produzierenden Gewerbe erwartet. Die Aussichten werden von einer außergewöhnlich großen Unsicherheit begleitet.

Die Produktions- und Absatzeinbrüche werden zu einem massiven Stellenabbau führen. Mit welchem Ausmaß die verabschiedeten Konjunkturpakete der Bundesregierung der Talfahrt entgegenwirken, lässt sich aus heutiger Sicht nicht beurteilen. Experten rechnen mit einer lang anhaltenden Schwächephase.





für das Geschäftsjahr 2008

Fahrrad-Markt Deutschland

Der Fahrrad-Markt in Deutschland entwickelte sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr leicht rückläufig. Dabei sorgte zunächst das Wetter im ersten Halbjahr 2008 für eine positive Nachfrage. Durch die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise war es aber dann mit den starken Abverkaufszahlen vorbei. Äußerst erfreulich entwickelte sich jedoch das Exportgeschäft mit starken Zuwächsen.

Produktbezogen waren insbesondere die Modelle der Trekking-Räder die Wachstumstreiber, aber auch die Segmente Rennrad und Fahrräder mit Elektroantrieb (sogen. E-Bikes) konnten weiter zulegen.

Integration der Vermögensgegenstände der BIRIA-Gruppe

für das geschäftsjahr 2008

Der Vorstand der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 06.12.2006 beschlossen, 100% der Geschäftsanteile an der gatus 233. GmbH mit Sitz in Berlin von Lone Star Funds zu erwerben. Die gatus 233. GmbH hatte zuvor Vorräte und Lagerbestände sowie Kundenverträge der BIRIA-Gruppe übernommen. Vorangegangen war ein Beschluss der BIRIA-Gruppe, den Betrieb in Neukirch stillzulegen.





Durch die Integration der Vermögensgegenstände der BIRIA Gruppe in 2007 wurde auch noch das Ergebnis 2008 wesentlich beeinflusst. Die Integration ist damit vollständig abgeschlossen.

Darüber hinaus war das Geschäftsjahr 2008 wieder durch einen hart geführten Wettbewerb mit teilweise ruinösen Preiskämpfen gekennzeichnet. Die Margensituation blieb weiter angespannt.

Trotz dieser Belastungsfaktoren konnte die MIFA AG insgesamt ein solides Gesamtjahresergebnis erwirtschaften.

Vor dem Hintergrund haben sich unsere Kennzahlen wie folgt entwickelt:

- Umsatz 2008: EUR 97,5 Mio. (Vorjahr: EUR 105,5 Mio.)
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2008: EUR 1,31 Mio. (Vorjahr: EUR -1,98 Mio.)
- Jahresüberschuss 2008: EUR 1,16 Mio. (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR -1,99 Mio.)

Kunden – größere Projekte

Mit einigen Großabnehmern sind wieder Anschlussaufträge vereinbart worden. Das konkrete Absatzvolumen hängt von der weiteren Ausrichtung der Großabnehmer und von der Konsumneigung ab. Wir
wollen weiterhin in 2009 Aktionen mit den Food/Nonfood-Ketten und dem Fachhandel durchführen.
Wie in den Vorjahren orientieren sich die Kunden an den unteren Preisgrenzen für Produkte und
Dienstleistungen.

Bei weiteren Aktivitäten im Raum Westeuropa konnten neue Kunden gewonnen werden.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Auswirkungen auf die Branche

Das Konsumklima verschlechterte sich im zweiten Halbjahr deutlich.

Höhere Finanzierungskosten sowie eine restriktive Kreditvergabe bei den Kunden führten zum Umsatzrückgang. Davon negativ betroffen sind auch die privaten Verbraucher. Darüber hinaus halten sich die Kreditversicherer aufgrund der allgemeinen Unsicherheit mit der Vergabe von Kreditlinien zurück.

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Aufgrund der überwiegenden Auftragsfertigung wurden alle wesentlichen Aufträge termingerecht erledigt.





Produktion

Das Hochregallager nahm im Februar 2008 den Betrieb auf. Die Einspeichtechnik führte in 2008 zu nennenswerten Einspareffekten.

Die Selektion der leistungsfähigen Lieferanten und die Wareneingangsprüfung waren ein probates Mittel, um eine gute Eingangsqualität vor Produktionsbeginn zu gewährleisten. Die erprobten Testverfahren ermöglichten eine ständige In-Prozess-Kontrolle. Die Feedbacks über die hauseigene Service-Hotline ließen kein signifikantes Ausfallverhalten erkennen. Weitere Investitionen und Umstellungen sollen unsere Produktionsabläufe effizienter machen.

Beschaffung

Alle wesentlichen Komponenten wurden ausnahmslos bei den führenden Herstellern oder über Distributoren erworben. Die Lieferanten gehören zu den Technologieführern. Längerfristige Engpässe hat es 2008 nicht gegeben. Kurzzeitig saisonbedingte Versorgungsengpässe waren vorhanden, hatten jedoch keine nennenswerten Auswirkungen auf Fertigstellungstermine.

Mit einigen wichtigen Lieferanten konnten die Bezugsbedingungen verbessert werden. Aufgrund der derzeitigen Auskünfte der Lieferanten gehen wir für 2009 davon aus, dass keine nennenswerten Bezugsengpässe in der Beschaffung bestehen werden.

Investitionen

Im Wirtschaftsjahr 2008 wurden ca. EUR 1,3 Mio., davon noch EUR 0,9 Mio. für das neue Hochregallager, welches im Februar 2008 fertig gestellt wurde, investiert.

Die Investitionen für 2009 sehen vor, besonders die Logistikprozesse zu beschleunigen und damit die nachgelagerten Kosten erheblich abzusenken.

Finanzierungsmaßnahmen und Vorhaben

Alle Investitionen werden aus den verfügbaren Fremd- und Eigenmitteln (Innenfinanzierung) getätigt. Darüber hinaus hat die Gesellschaft ein Darlehen (Nominalbetrag: EUR 5 Mio.) für getätigte Investitionen mit einer Laufzeit bis zum 30.08.2009 aufgenommen.

Personal und Sozialbereich

Einer unserer wesentlichen Erfolgsfaktoren sind unsere Mitarbeiter. Zum Bilanzstichtag befinden sich 9 Mitarbeiter in der Ausbildung. Außerdem erfolgen regelmäßige Weiterbildungen und training-on-the-job.





Durch Trainings- und Praktikumsprogramme versuchen wir weitere talentierte Mitarbeiter für unser Unternehmen zu gewinnen.

Allen bekannten behördlichen Auflagen wurde 2008 Rechnung getragen.

Umweltschutz

Unser Unternehmen versteht sich als "clean factory". Bei der Beschaffung achten wir auf die Angaben der Lieferanten in Bezug auf die Umweltverträglichkeit der Produkte und Produktionsprozesse. Diese müssen den gesetzlichen Auflagen entsprechen.

Daneben sind wir Lizenznehmer des Dualen Systems Deutschland (Der Grüne Punkt). Für 2009 hat sich die MIFA AG zur Sicherstellung der Erfüllung der gesetzlichen Pflichten nach der neuen VerpackV einem bundesweit tätigen dualen System weiterhin angeschlossen.

Am 1. Juni 2007 trat die Verordnung des Europäischen Parlaments und Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG in Kraft. Die MIFA AG ist als Hersteller im Sinne von REACH ein sogenannter "nachgeschalteter Anwender".





lagebericht der mifa mitteldeutsche fahrradwerke ag für das geschäftsiahr 2008

Finanz- und Vermögenslage

Das Grundkapital der MIFA AG beträgt EUR 8 Mio. Die Eigenmittelquote liegt mit ca. 35% deutlich über der der Branche. Aufgrund der Gewinnsituationen verfügt die MIFA AG über gute Ratings.

Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt. Die Summe der Vorräte lag mit TEUR 38.302 zum Stichtag wesentlich über dem Vorjahresniveau (Vj. TEUR 29.343).

Die liquiden Mittel verringerten sich zur Stichtagsbetrachtung auf TEUR 957 (Vj. TEUR 1.034). Sicherungsgeschäfte und derivative Finanzinstrumente wurden im Berichtsjahr in Form eines Collars abgeschlossen. Die Bewertung erfolgte nach der Marktwertmethode und ergab einen postiven Marktwert. Dadurch können Risiken ausgeschlossen werden.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich auf TEUR 43.937 (Vj. TEUR 42.850). Dabei erhöhten sich im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf Grund des gestiegenen Finanzmittelbedarfs zum Stichtag auf TEUR 38.827 (Vj. TEUR 35.246).

Die Rückstellungen bemessen sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Der Cashflow i.e.S. beträgt TEUR 3.764. Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (TEUR -1.332) und der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR -2.125) wurden durch die Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 3.409) sowie durch Verwendung des Finanzmittelfonds (TEUR -48) gedeckt. Die Finanzmittel zum 31.12.2008 betragen TEUR 957.

Ertragslage

Wesentliche Auswirkungen auf die Ertragslage hatten die unter dem hart geführten Wettbewerb leidenden Rohertragsmargen.

Das Finanzergebnis für das abgelaufene Wirtschaftsjahr betrug TEUR -2.492 (Vj. TEUR -2.384). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2008 betrug TEUR +1.313 (Vj. TEUR -1.985). Der Jahresüberschuss betrug TEUR +1.158 (Vj. TEUR -1.992). Der Bilanzgewinn erhöhte sich im Berichtszeitraum auf TEUR 2.314 (Vj. TEUR 1.156).

Für alle bewertbaren Risiken im Jahresabschluss 2008 wurde ausreichend Vorsorge getroffen. Das bewährte Bonitätsscreening wird unverändert fortgeführt. Liquiditätsengpässe waren nicht gegeben.



Forschung und Entwicklung

Die MIFA AG betreibt keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung bei Grundlagentechnologien. Wir arbeiten jedoch eng mit den Komponentenherstellern zusammen und partizipieren somit ständig an den neuesten Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung. Entsprechend dem Geschäftsmodell ist es unser Ziel, die innovativen Technologien der Marktführer zügig zu integrieren und unseren Kunden zugänglich zu machen.

Zweigniederlassungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen. Als Betriebsstätte dienen ausschließlich die eigenen Betriebsimmobilien in Sangerhausen.

Vergütungssystem

Die Vergütungen für Mitglieder des Vorstandes setzen sich aus Festgehalt, Einmalzahlungen und Pensionsversorgung zusammen.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2006 wurde beschlossen, dass die in § 285 Satz 1 Nr. 9 a) Satz 5 bis 9 HGB verlangten Angaben für die nächsten fünf Jahre unterbleiben. Aktienoptionsprogramme für Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrates bestehen nicht.

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital besteht aus 8.000.000 Stückaktien zu EUR 1,00, die auf den Inhaber lauten. Aktionäre sind:

	TEUR	%
Peter Wicht, Wohlmirstedt	2.135	26,7
Familie Wicht	115	1,4
Michael Lehmann, Witterda	2.135	26,7
Familie Lehmann	115	1,4
Lone Star Funds V	2.000	25,0
Streubesitz	1.095	13,7
AFM Holding GmbH	405	5,1
	8.000	100,0



Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB Nr. 6: (§ 6 Zusammensetzung) Satzung der MIFA AG i. d. F. vom 10. Juli 2007

1. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Auch bei einem Grundkapital von mehr als EUR 3.000.000,— kann der Vorstand aus einer Person bestehen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt ihre Zahl.

Die Bestellung von stellvertretenden Vorstandsmitgliedern ist zulässig.

2. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstandes und weitere Mitglieder des Vorstandes zu stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprechern ernennen.

Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB Nr. 7: (§ 5 Grundkapital) Satzung der MIFA AG i. d. F. vom 10. Juli 2007 4. Der Vorstand war berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31.01.2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um EUR 1.000.000,— zu erhöhen.

Die Gesellschaft ist börsennotiert. Die Aktien der Gesellschaft wurden bis zum 28.07.2008 am geregelten Markt der Börse Frankfurt/Main gehandelt und werden nach dem Wechsel des Börsenplatzes am 23.05.2008 nach München (zunächst regulierter Markt) ab dem 01. April 2009 im Freiverkehr gehandelt. Die Gesellschaft erstattet vierteljährlich Bericht. Weitere Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB sind nicht zu machen.

Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die Auswirkungen der in Deutschland eingeleiteten Reformen lassen sich hinsichtlich der Investitionen im privaten und gewerblichen Bereich nicht abschließend beurteilen. Wir gehen davon aus, dass wesentliche indirekte Kosten (Versicherungen, Transporte etc.) steigen werden und zukünftige Jahresergebnisse beeinflussen können.

Die Auswirkungen von BASEL II (Eigenkapitalvorschriften für Banken) betrifft unser Unternehmen durch die Inanspruchnahme von Projektfinanzierungslinien. Ergebnisbelastende Effekte können sich bei weiteren Änderungen in der Steuer- und Sozialgesetzgebung ergeben.



Der US-Dollar ist volatil und beeinflusst auch die Einkaufspreise auf den Weltmärkten. Insbesondere der schwache Dollar kann das Exportgeschäft negativ beeinflussen. Der Kursverlauf des US-Dollar kann zu weiteren Kostensteigerungen führen, die nur teilweise mittels Preiserhöhungen weitergegeben werden können.

Auch für das Jahr 2009 erwarten wir wie in den vergangenen Jahren einen Preis-/Absatzdruck. Mit unserem kundenorientierten System vom Angebot bis zur Realisierung sehen wir einen kostenbasierenden Wettbewerbsvorteil. Sollte dieser Kostenvorteil nicht mehr ausreichen, kann jedoch ein weiterer Rückgang in Umsatz und Ertrag nicht ausgeschlossen werden.

Wir sehen aufgrund unserer Vertriebswege und unserer Kostenstruktur zusätzliche Wettbewerbsvorteile. Dennoch besteht die Gefahr, dass sich die teilweise ruinösen Preiskämpfe auch im nächsten Jahr fortsetzen werden, was unsere nachhaltige, profitable Wachstumsstrategie beeinträchtigen könnte. Als wesentlich sehen wir auch die Auslistung von Großkunden, wenn deren Bonität nicht mehr gegeben ist. Hierdurch könnte unser Absatzvolumen erheblich beeinflusst werden.

Die Konzentration auf Seiten der Lieferanten und der bonitätsstarken Kunden wird sich weiter beschleunigen.

Die Entwicklung der Rohölpreise und der starke Anstieg der Energiekosten (Strom und Gas) können weiter für Kostenerhöhungen bei Beschaffung und Absatz sorgen.

Aus technologischer Sicht hängt unsere Produktweiterentwicklung von Shimano etc. ab. Diese Abhängigkeit betrifft aber auch andere Wettbewerber.

Den identifizierten Risiken, auch durch die veränderten wirtschaftlichen Bedingungen sowie neuen Anforderungen, treten wir mit einem auf unser Unternehmen zugeschnittenen Risikomanagementsystem entgegen. Dabei werden die wesentlichen Bereiche in regelmäßigen Abständen einem Monitoring unterzogen. Die Kontrolle der Ergebnis- und Liquiditätssituation erfolgt täglich. Das Risikomanagementsystem gemäß § 91 (2) AktG wird kontinuierlich angewandt. Zusätzliche Risiken, die die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens beeinträchtigen können, sind derzeit nicht bekannt.



lagebericht der mifa mitteldeutsche fahrradwerke ag für das geschäftsjahr 2008

Chancen der künftigen Entwicklung

Es ist nach wie vor unsere Philosophie, nur solche Projekte zu realisieren, die den Umsatz und Ertrag nachhaltig steigern. Dazu haben wir mit weiteren Kunden, engagierten Mitarbeitern und Produkten & Services für die nächsten Jahre die Plattform geschaffen, um unseren Umsatz unter Beibehaltung der Zielrendite wieder zu steigern.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Im Februar 2008 wurde das Hochregallager fertig gestellt und nahm seinen Betrieb auf.

Als besonderer Vorgang nach dem Schluss des Geschäftsjahres ist der Wechsel des Aktienhandels in den Freiverkehr zum 01.04.2009 zu nennen.

Geschäftsgang und Aussichten

Angesichts der rapide verschlechterten Rahmenbedingungen und den damit verbundenen Unwägbarkeiten ist eine Langfristprognose für den Geschäftsverlauf der kommenden Quartale nicht möglich. Die MIFA AG wird an einer Stabilisierung von Umsatz und Ertrag in den kommenden Wirtschaftsjahren arbeiten. Dies hängt aber von der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und vom allgemeinen Konsumverhalten ab.

Sangerhausen, im Februar 2009

Der Vorstand



Bilanz zum 31. Dezember 2008 (HGB, testiert)

Aktiva

			31.12.2008	31.12.2007
		EUR	EUR	TEUR
A.	Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.710.244,00	5.719
II.	Sachanlagen			
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.358.157,96		3.477
2.	Technische Anlagen und Maschinen	6.164.670,00		3.409
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	890.593,00		962
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.215,41		7.867
		15.437.636,37	15.437.636,37	15.715
	Summe Anlagevermögen		20.147.880,37	21.434
В.	Umlaufvermögen			
I.	Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.474.421,72		14.404
2.	Fertige Erzeugnisse und Waren	13.146.230,14		13.477
3.	Geleistete Anzahlungen	681.925,68		1.462
		38.302.577,54	38.302.577,54	29.343
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.710.516,84		11.704
2.	Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 179.430,00 (Vorjahr: TEUR 164)	1.307.213,93	40.047.720.77	3.383
***		10.017.730,77	10.017.730,77	15.087
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben		056 746 74	
	Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		956.712,56	1.034
	Summe Umlaufvermögen		49.277.020,87	45.464
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		11.195,92	28
			69.436.097,16	66.926





Passiva

			31.12.2008	31.12.2007
		EUR	EUR	TEUR
Α.	Eigenkapital	2011	2011	1201
I.	Grundkapital	8.000.000,00		8.000
	oranian print	3,000,000,000		0.000
II.	Kapitalrücklage	14.266.569,30		14.267
	1			
III.	Gewinnrücklagen			
	Andere Gewinnrücklagen	2.946,36		3
IV.	Bilanzgewinn	2.313.895,81		1.156
	Summe Eigenkapital	24.583.411,47	24.583.411,47	23.426
В.	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	219.329,00		202
2.	Steuerrückstellungen	108.407,94		0
3.	Sonstige Rückstellungen	587.522,00		448
	Summe Rückstellungen	915.258,94	915.258,94	650
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			05.046
	EUR 36.962.149,28 (Vorjahr: TEUR 33.382)	38.826.669,03		35.246
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
	EUR 4.321.693,24 (Vorjahr: TEUR 4.865)	4.321.693,24		4.865
3.	Sonstige Verbindlichkeiten			
	- davon aus Steuern: EUR 53.559,87 (Vorjahr: TEUR 59)			
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)			
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	700.057.40		0.700
	EUR 742.893,96 (TEUR 2.716) Summe Verbindlichkeiten	789.064,48	/2 027 /26 75	2.739
	Summe verbriddenkeiten	43.937.426,75	43.937.426,75	42.850
D	Decknown good ground ground to a		0.00	
D.	Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	66.026
			69.436.097,16	66.926



gewinn- und verlustrechnung für das geschäftsjahr 2008

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2008 (HGB, testiert)

			2008	2007
		EUR	EUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse		97.474.443,69	105.530
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen			
	Erzeugnissen		-330.611,40	-3.252
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		204.855,79	539
4.	Sonstige betriebliche Erträge		3.032.624,88	986
			100.381.312,96	103.803
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	60.188.674,28		63.468
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.288.622,88	65.477.297,16	6.450
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	9.068.115,02		9.463
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unter-			
	stützung	1.869.452,85		1.967
	- davon für Altersversorgung:			
	EUR 28.967,37 (im Vorjahr: TEUR 28)		10.937.567,87	
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermö-			0.000
	gens und Sachanlagen		2.606.451,56	2.090
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		17.555.418,08	19.965
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		29.251,31	37
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.520.858,66	2.422
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.312.970,94	-1.985
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag		121.562,07	-32
13.	Sonstige Steuern		33.264,21	39
14.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.158.144,66	-1.992
15.	Gewinnvortrag		1.155.751,15	3.148
16.	Bilanzgewinn		2.313.895,81	1.156





Kapitalflussrechnung

Finanzlage

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung haben wir nach dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 2 erstellt:

		2008	2007
		TEUR	TEUR
	Jahresergebnis	+1.158	-1.992
	Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+2.606	+2.090
=	Cashflow i.e.S.	+3.764	+98
	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	+265	-136
	Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+8	+17
	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.875	+3.242
	lem:lem:lem:lem:lem:lem:lem:lem:lem:lem:	-2.287	-1.643
=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.125	+1.578
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+16	+30
	Einzahlungen aus Anschaffungskostenminderungen ¹⁾	+699	+29
	Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.021	-5.726
	Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-26	-209
=	Cashflow aus der Investitionsstätigkeit	-1.332	-5.876
	Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	+4.500	+4.527
	Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.091	-1.045
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	+3.409	+3.482
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-48	-816
	Finanzmittelfonds (+) am Anfang der Periode	+1.005	+1.821
=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+957	+1.005
1) 77 7			

¹⁾ Es handelt sich um Investitionszuschüsse, die Investitionen des Vorjahres zuzuordnen waren. Sie wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode beinhaltete 2007 die flüssigen Mittel abzüglich der Kontokorrentverbindlichkeiten i.H.v. TEUR 1.005. Im Berichtsjahr sind ausschließlich die flüssigen Mittel im Finanzmittelfond dargestellt.





Anhang 2008

I. Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 3 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 252 ff. und §§ 279 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Planmäßige Abschreibungen werden linear auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze vorgenommen. Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Fördermittel wurden als nachträgliche Anschaffungskostenminderungen ausgewiesen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter, die nach dem 31.12.2007 angeschafft oder hergestellt werden, sind je Wirtschaftsjahr in einen Sammelposten aufzunehmen, der ab dem Jahr der Anschaffung oder Herstellung gleichmäßig mit jeweils 1/5 abzuschreiben ist.

Die Vorräte enthalten fertige Erzeugnisse, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie geleistete Anzahlungen.

Die Fertigwarenbestände sind zu Herstellungskosten nach den steuerlichen und handelsrechtlichen Obergrenzen bewertet. Gem. § 255 Abs. 2 HGB wurden Lagerkosten für die Herstellung und der Werteverzehr der Produktionsmaschinen in die Herstellungskosten einbezogen.

Die Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Geleistete Anzahlungen wurden mit ihrem Nennwert aktiviert.

Die Vorräte wurden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge i.H.v. 0,5 % berücksichtigt.

In den sonstigen Vermögensgegenständen ist die Rückdeckungsversicherung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Im Berichtsjahr wurde ein Finanzderivat in Form eines Collars abgeschlossen. Die Bewertung erfolgte nach der Marktwertmethode und ergab einen positiven Marktwert. Dadurch können Risiken ausgeschlossen werden.

Die Rückstellungen für Pensionen werden in steuerlich zulässiger Höhe ausgewiesen. Den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten gemäß § 6a EStG liegt ein Rechnungszinsfuß von 6 % zu Grunde ("Heubeck-Richttafeln 2005G" nach Prof. Dr. Heubeck). Die Pensionsrückstellung ist aufgrund der Bewertung mit dem Rechnungszinsfuß von 6 % mit einem Wert angesetzt, der angesichts des derzeitigen Marktzinssatzes der Untergrenze der Bewertung entspricht.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Bankbestände, Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in *Fremdwährungen* wurden mit den Einstandskursen oder mit den jeweils am Bilanzstichtag gültigen niedrigeren bzw. höheren Devisenmittelkursen bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten weist BaFin- und Versicherungsbeiträge aus.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt derzeit EUR 8.000.000,— und ist eingeteilt in 8.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,— je Aktie.



Genehmigtes Kapital

Die Gesellschaft verfügte bis zum 31. Januar 2009 über ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 1.000.000,— (§ 5 Abs. 4 der Satzung), nachdem der Vorstand am 05. Dezember 2006 beschlossen hat, in Ausnutzung der Ermächtigung zur Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital in Höhe von bis zu EUR 3.000.000,— das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 6.000.000,— um EUR 2.000.000,— auf EUR 8.000.000,— durch Ausgabe von 2.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien im rechnerischen Betrag von EUR 1,— je Aktie am Grundkapital zum Ausgabebetrag von EUR 4,— je Aktie gegen Sacheinlage zu erhöhen. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die neuen 2.000.000 Aktien wurden der LSF5 European Holdings I SCA, Brüssel, gegen Sacheinlage zum Bezug angeboten. Die LSF5 European Holdings I SCA hat als Sacheinlage ihre Geschäftsanteile an der gatus 233. GmbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter HRB 104 642 B, im Nennbetrag von EUR 24.000,— und EUR 1.000,— eingebracht. Die Einbringung erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2007, 0:00 Uhr. Die Durchführung der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital wurde am 15. März 2007 in das Handelsregister eingetragen.

Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr 2007 wurde im Rahmen der Ausgabe von 2.000.000 neuen Aktien zum Ausgabebetrag von EUR 4,— das Aufgeld von EUR 3,— je Aktie in die Kapitalrücklage eingestellt (EUR 6.000.000,—). Die Kapitalrücklage enthält insgesamt das Aufgeld in Höhe von EUR 14.250.000,— aus dem Verkauf von 3.000.000 Stückaktien sowie die durch die Verschmelzung mit der Gatus in 2007 übernommene Kapitalrücklage von EUR 16.569,30.

Rückstellungen

Zur Pensionsrückstellung wurde im Berichtsjahr der steuerlich zulässige Höchstbetrag von TEUR 17 zugeführt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungsansprüche (TEUR 195/Vj. TEUR 200), Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 50/Vj. TEUR 50), Personalaufwendungen (TEUR 98/Vj. TEUR 71), Berufsgenossenschaft (TEUR 22/Vj. TEUR 27) sowie Umsatzvergütung (TEUR 222/Vj. TEUR 100) gebildet.



Verbindlichkeiten Verbindlichkeitenspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit				
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt 31.12.2008	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	36.963 (33.382)	1.864 (1.864)	0 (0)	38.827 (35.246)	
lem:lemma	4.322 (4.865)	0 (0)	0 (0)	4.322 (4.865)	
sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	743 (2.716)	46 (23)	0 (0)	789 (2.739)	
davon aus Steuern (Vorjahr)	54 (59)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	0 (0)				

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Sicherungsübereignung des Warenbestandes und Forderungszessionen abgesichert.

Gewährleistungseinbehalte als mittelfristige sonstige Verbindlichkeiten bestehen für den Neubau des Hochregallagers.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Bürgschaften i.H.v. TEUR 46.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2008 TEUR	%	2007 TEUR	%
Umsatzerlöse nach Erlösschmälerungen				
nach Regionen				
Inland	67.562	69,3	96.868	91,8
EG-Länder	29.255	30,0	8.297	7,9
Drittland	656	0,7	365	0,3
Sonstige	1	0,0	0	0
	97.474	100,0	105.530	100,0





Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Erträge aus Kursdifferenzen i.H.v. TEUR 2.450, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 105 sowie Erträge aus der Herabsetzung der EWB und PWB i.H.v. TEUR 271.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen neben den Aufwendungen für Frachten und Handling i.H.v. TEUR 6.979, Aufwendungen aus Kursdifferenzen i.H.v. TEUR 2.200, Serviceleistungen i.H.v. TEUR 2.522, sowie Miete und Mietnebenkosten i.H.v. TEUR 1.627.

Für den Abschlussprüfer des Jahresabschlusses wurden im Geschäftsjahr im Aufwand Honorare für Abschlussprüfungen (TEUR 50) und für Steuerberatungsleistungen (TEUR 4) erfasst.

Periodenfremde und neutrale Aufwendungen bestehen in Form von Anlagenabgängen und Wertberichtigungen auf Forderungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ausgewiesen werden die Körperschaftsteuer i.H.v. TEUR 42, der Solidaritätszuschlag i.H.v. TEUR 3 sowie die Gewerbesteuer i.H.v. TEUR 69.

Jahresverlust/Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

Vortrag 1. Januar 2008 EUR 1.155.751,15
Jahresüberschuss 2008 EUR 1.158.144,66
Stand 31. Dezember 2008 EUR 2.313.895,81

Gewinn verwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 2.313.895,81 wie folgt zu verwenden:

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

V. Sonstige Angaben

Vorstand

Herr Peter Wicht

Vorstand (alleiniger), geschäftsansässig in Sangerhausen

Der Vorstand ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Er nimmt keine weiteren Aufgaben und Mitgliedschaften in Aufsichtsräten oder anderen Kontrollgremien wahr. Die Gesamtbezüge des



Vorstandes für 2008 betrugen TEUR 236. Aktienoptionsprogramme für Mitglieder des Vorstandes bestehen nicht. Unter Bezugnahme auf den Beschluss der Hauptversammlung vom 16.6.2006 unterbleiben die in § 285 Satz 1 Nr. 9 a) Satz 5 bis 9 HGB verlangten Angaben.

Aufsichtsrat

Herr Uwe Lichtenhahn

(Vorsitzender), Sparkassendirektor im Ruhestand, Mannheim

Herr Hans Joachim Rust

 $(stell vertretender\ Vorsitzender),\ Leiter\ Risikomanagement\ MCE\ Bank\ GmbH,\ Gau-Algesheim$

Herr Edwin Noll

Consultant, BFL Leasing GmbH, Marburg, bis 30.06.2008

Herr Peter Finkbeiner

Director, Hudson Advisors Germany GmbH, Königstein, ab 01.07.2008

Für die Vergütung der Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2008 wurden TEUR 18 passiviert. Aktienoptionsprogramme für Aufsichtsräte bestehen nicht.

Herr Lichtenhahn und Herr Rust sind Mitglieder des Aufsichtsrates der Hyrican Informationssysteme AG, Kindelbrück.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2008	2007
Gewerbliche Arbeitnehmer	535	502
Angestellte	35	32
Auszubildende	9	11
	579	545

Erklärung gemäß § 161 AktG zum Codex Corporate Governance

Die MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Sangerhausen, im Februar 2009

Peter Wicht

Vorstand



Anlagenspiegel

		Anschaffungs- und Herstellungskosten					
		01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2008	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
A.	Anlagevermögen						
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände						
	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.909.730,49	25.747,44	81.230,77	0,00	6.854.247,16	
	Immaterielle Vermögensgegenstände	6.909.730,49	25.747,44	81.230,77	0,00	6.854.247,16	
II.	Sachanlagen						
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.362.307,58	235.275,75	0,00	5.136.215,88	9.733.799,21	
2.	Technische Anlagen und Maschinen	6.084.367,14	856.463,27	101.289,95	2.675.168,87	9.514.709,33	
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.176.833,53	261.940,35	333.635,73	0,00	2.105.138,15	
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.867.154,39	31.554,23-	0,00	7.811.384,75-	24.215,41	
	Sachanlagen	20.490.662,64	1.322.125,14	434.925,68	0,00	21.377.862,10	
	Anlagevermögen	27.400.393,13	1.347.872,58	516.156,45	0,00	28.232.109,26	



kumulierte Abschreibungen			Buch	wert	
01.01.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2008	01.01.2008	31.12.2008
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.190.388,49	1.034.831,94	81.217,27	2.144.003,16	5.719.342,00	4.710.244,00
1.190.388,49	1.034.831,94	81.217,27	2.144.003,16	5.719.342,00	4.710.244,00
884.892,62	490.748,63	0,00	1.375.641,25	3.477.414,96	8.358.157,96
2.675.906,64	769.544,14	95.411,45	3.350.039,33	3.408.460,50	6.164.670,00
1.214.666,03	311.326,85	311.447,73	1.214.545,15	962.167,50	890.593,00
0,00	0,00	0,00	0,00	7.867.154,39	24.215,41
4.775.465,29	1.571.619,62	406.859,18	5.940.225,73	15.715.197,35	15.437.636,37
5.965.853,78	2.606.451,56	488.076,45	8.084.228,89	21.434.539,35	20.147.880,37



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG, Sangerhausen

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger



bestätigungsvermerk des abschlussprüfers

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Erfurt, den 27. Februar 2009

Mittelrheinische Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Münch Bottner

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanzund Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Sangerhausen, im Februar 2009

Peter Wicht Vorstand



MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG

MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG Kyselhäuser Straße 23 06526 Sangerhausen

Tel.: (03464) 5370 Fax: (03464) 537300 Internet: www.mifa.de

WKN A0B95Y ISIN DE000A0B95Y8





